

Die Tagung ›Heil und Heilung‹

Die ›Kultur seiner selber‹ gilt nach Foucault als philosophischer Imperativ der Antike. Durch das frühe Christentum wird das Konzept der Selbstsorge adaptiert, spiritualisiert und unter Einbezug des christlichen Jenseitsglaubens transformiert. Der menschliche Weg zum Heil wird als Heiligungsprozess neu interpretiert. Sinn- und Urbild für die christliche Heilsvorstellung ist der Soter Jesus Christus, der an die Stelle antiker Heilgötter tritt. Im christlich geprägten Mittelalter ist das Verhältnis von Heil und Heilung als ambivalent zu bezeichnen. Im Zentrum der diesseitigen wie jenseitigen ›Kultur seiner selber‹ steht der Körper, der das religiöse Heil erst erfahrbar macht und doch transzendiert werden soll. Dieser heikle Zusammenhang wird in der Literatur des Mittelalters kontext- und zielgruppenspezifisch ausgeleuchtet. So ist die Frage nach dem Ausmaß asketischer Übungen im monastischen Kontext in ganz anderer Weise relevant als beim laikalen Fürstentum, wo Fragen der Gesundheit mit Fragen der Herrschaftsbefähigung verbunden sind. Die interdisziplinäre Tagung untersucht die Ambivalenz von Heil und Heilung in Mittelalter und früher Neuzeit diskursanalytisch, narratologisch, semantisch und kulturtheoretisch. Ziel ist, eine historische Archäologie gegenwärtig sich vollziehender Umbrüche und Umwertungen von Heilserwartung zu betreiben und das Konzept der Selbstsorge für die Analyse vormoderner Literatur fruchtbar zu machen.

Organisation:

Prof. Dr. Tobias Bulang

Universität Heidelberg
Germanistisches Seminar
Hauptstraße 207–209
D–69117 Heidelberg
tobias.bulang@gs.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Regina Toepfer

Technische Universität Braunschweig
Institut für Germanistik
Bienroder Weg 80
D-38106 Braunschweig
r.toepfer@tu-braunschweig.de



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Technische
Universität
Braunschweig



Internationales
Wissenschaftsforum
Heidelberg

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

HEIL UND HEILUNG

Die Kultur der Selbstsorge in der Kunst und Literatur des Mittelalters



INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG
13.–15. OKTOBER 2016
Internationales Wissenschaftsforum
HEIDELBERG Hauptstraße 242

DONNERSTAG 13. 10. 2016

- 15.00 – 16.30 | **Besuch des Apothekenmuseums**
mit der thematischen Führung »Pesthauch und Himmelduft – Heilkunde in Zeiten der Pest«
- 17.15 – 18.00 | **Begrüßung und Einführung**
Tobias Bulang (Heidelberg) und
Regina Toepfer (Braunschweig)

Sektion: *Lectio christiana* von Selbstsorge

- 18.00 – 19.30 | **Wolfgang U. Eckart** (Heidelberg)
gesunte und lebenthaft. Heil an Körper und Seele
in der mittelalterlichen Diätetik
- 20.00 | **Abendessen**

FREITAG 14. 10. 2016

- 09.00 – 09.45 | **Manfred Eikelmann** (Bochum)
sin angesichte zu den hymmeln keren. Zur christlichen Umdeutung antiker Selbstsorge in Konrad Humerys »Tröstung der Weisheit«
- 09.45 – 10.30 | **Almut Schneider** (Magdeburg)
die diner clage wunden mit troste wollen heilen.
Harmonia als heilende Kraft in allegorischer
Lehrdichtung
- 10.30 – 11.00 | **Kaffeepause**

Sektion: Körperlichkeit und Erlösung

- 11.00 – 11.45 | **Sonja Glauch** (Erlangen)
Die paradoxe Struktur des Kastrations-(Un)Heils
- 11.45 – 12.30 | **Bernd Roling** (FU Berlin)
Narben und Blut. Die körperliche Vollständigkeit
des Auferstandenen zwischen Mittelalter und
Neuzeit
- 12.30 – 14.00 | **Mittagspause**

- 14.00 – 15.00 | **Besuch der Handschriftenabteilung**
Medizinische Handschriften in der UB Heidelberg
- 15.15 – 16.00 | **Heike Schlie** (Salzburg)
Blindenheilungen und Bildoffenbarungen
- 16.00 – 16.30 | **Kaffeepause**
- 16.30 – 17.15 | **Dorothea Klein** (Würzburg)
Geistliche Diätetik. Die Predigten Bertholds von
Regensburg wider Völlerei und Trunksucht

Sektion: Narratives und performatives Heilshandeln

- 17.15 – 18.00 | **Julia Zimmermann** (München)
Heillosigkeit als Krankheitskonzept in Texten zur
Tanzwut
- 18.00 – 18.45 | **Beatrice Trinca** (FU Berlin)
Ekel und Heil. Mystische Exzesse
- 19.30 | **Abendessen**

SAMSTAG 15. 10. 2016

- 09.00 – 09.45 | **Franziska Wenzel** (München)
Leibliche und seelische Grenzen. Heilsbehauptungen
in epischen und mystischen Texten
- 09.45 – 10.30 | **Elisabeth Schmid** (Würzburg)
Heilsmythologie im »Parzival«
- 10.30 – 11.00 | **Kaffeepause**
- 11.00 – 11.45 | **Udo Friedrich** (Köln)
Zum Verhältnis von Heilen, Heil und Heilig in
exemplarischen Erzählformen des Mittelalters
und der Frühen Neuzeit
- 11.45 – 12.30 | **Holger Runow** (München)
Wissensvermittlung und Seelsorge in der späten
Sangspruchdichtung
- 12.30 – 13.15 | **Bilanz und Ausblick**
- 13.30 | **Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen**